

Chronik der BG ´89 Hurricanes Rotenburg/Scheeßel

- Fortsetzung der Erfolgsstory -

Saison 2014/2015:

Im Saisonbericht 2013/14 habe ich den erstmals auf rein sportlichem Weg errungenen sofortigen Wiederaufstieg des Damenteams in die 1. Basketball-Bundesliga als den bisher größten Erfolg im Erwachsenenbereich in der Geschichte der BG ´89 Hurricanes gewürdigt. Jetzt, 12 Monate später, kann ich feststellen, dass dieses historische Ereignis im Jahr 2015 gleich mehrere Male getoppt wurde. Mit dem Saisonziel angetreten den Klassenerhalt zu sichern, übertrumpften die Schützlinge von Headcoach Christian Greve alle Erwartungen.

Der Erstliga-Kader bekam zum Start in die neue Saison 2014/15 ein neues Gesicht. Schmerzliche Abgänge mussten kompensiert werden. Emma Stach, Topscorerin und Toptalent mit den meisten Spielminuten in der zurückliegenden Saison, wechselte in die USA an die renommierte Gonzaga-University. Publikumsliebbling Kata Takács zog es zurück in ihre Heimat Ungarn, wo sie nicht nur in der 1. Liga sondern auch im Europa-Cup antreten kann. FSJ´lerin Fee Zimmermann heuerte beim Zweitligisten Göttingen an und Katharina Feil verschlug es nach Mainz.

Bereits frühzeitig stand fest, dass Laura Rahn nach ihrem Intermezzo in Saarlouis wieder an die Wümme zurückkehren würde. Zwei weitere starke Spielerinnen konnten mit der erfahrenen Katarina Flasarová (Neuzugang aus Herne) und der Amerikanerin Ashley Harris akquiriert werden. Acht Spielerinnen des Aufsteigers blieben an Bord. Andrea Baden, Kierra Mallard, Kapitänin Pia Mankertz, Hannah Pakulat, Edda Schmidt, Clara Schwartz, Constanze Wegner und Janae Young liefen auch 2014/15 für die Hurricanes auf. Komplettiert wurde das Team durch vier Youngster. Zu den aus der eigenen Jugend stammenden Beekje Janßen, Birte Riebesell und Cara Tadeus stieß mit Cherina Kaiser eine weitere talentierte U18-Nachwuchsspieler*in aus Osnabrück neu hinzu.

Nachdem sie sich bereits während der Winterpause überraschend im oberen Tabellendrittel festgesetzt hatten, schafften sie es (angetrieben von 450 enthusiastisch mitgehenden Zuschauern in Scheeßel) - nach einem denkwürdigen 65:60-Heimsieg gegen die Halle Lions am letzten Punktspieltag mit einer furiosen Aufholjagd eines 19-Punkte-Rückstands - sich als Fünftplatzierte der Hauptrunde erstmals für die Playoffs der besten acht Teams der Liga zu qualifizieren.

Und hier war nicht gleich in der ersten Runde Schluss. Dank eines 78:73-Auswärtssieges nach Verlängerung am Ostermontag beim Punktrunden-Viertplatzierten BG Donau-Ries Nördlingen zogen die Bundesliga-Basketballerinnen von der Wümme erstmals ins Halbfinale um die deutsche Meisterschaft ein. Trotz toller Leistungen mussten sich die Hurricanes hier dem Rekordmeister TSV Wasserburg geschlagen geben.

Damit kam es zum Duell um die Ränge 3 und 4 gegen die Eisvögel des USC Freiburg. Auswärts zeigten die BG ´89-Korbjägerinnen ein furioses Spiel und siegten souverän mit 98:62 Punkten, womit der Grundstein für das Erreichen des dritten Platzes in Deutschland gelegt war. Das Rückspiel ging zwar 67:74 verloren, der Gesamtsieg war den Hurricanes aber nicht mehr zu nehmen. Das Erringen der Bronzemedailien stellt den nunmehr größten Erfolg in der Vereinsgeschichte der Basketball-Spielgemeinschaft dar.

Wasserdusche für den Coach nach dem Erringen der Deutsche-Meisterschaft-Bronze-Medailien:

Folgende Spielerinnen gehörten zum Kader, der den dritten Platz in den Playoffs um die deutsche Meisterschaft errang: Andrea Baden, Katarina Flasarova, Ashley Harris, Beekje Janßen, Cherina Kaiser, Kierra Mallard, Pia Mankertz, Hannah Pakulat, Laura Rahn, Birte Riebesell, Edda Schmidt, Clara Schwartz, Cara Tadeus, Constanze Wegner und Janae Young.



Die Bundesliga-Reserve, das Damenteam II, konnte am Ende der Saison 2014/15 den Gewinn eines Meistertitels feiern. Mit nur zwei Niederlagen auf dem Konto sicherten sich die von Christian Greve trainierten und gecoachten Youngster um die erfahrene Theresa Heuritsch Platz 1 in der 2. Regionalliga.

Folgende Spielerinnen kamen im 2. Regionalliga-Meisterteam zum Einsatz:

Andrea Baden (Nr. 4), Kirsten Baden (hinten links), Carlotta Brüggemann, Jette Cordes, Hannah Grünhagen, Theresa Heuritsch (Nr. 12), Beekje Janßen (Nr. 5), Cherina Kaiser, Kristina Kuhlmann (Nr. 8), Hannah Pakulat (Nr. 14), Birte Riebesell (Nr. 7), Edda Schmidt (Nr. 10), Clara Schwartz (vorn links), Cara Tadeus, Mascha Treblin, Sophie Wahlers sowie Larissa Wolf (Nr. 9).



Auf einen möglichen Aufstieg in die dritthöchste deutsche Spielklasse, die 1. Regionalliga, verzichteten die II. Damen, da die deutlich weiteren Fahrten (u.a. nach Halle und mehrmals nach Berlin) eine sinn- und verantwortungsvolle Koordination der Termine angesichts der zeitlichen Belastungen, die sich durch die Spiele des Erstliga-Teams ergeben, unmöglich macht.

Das in der Oberliga auf Korbjagd gehende Herrenteam musste zu Beginn der Saison 2014/15 mit dem Weggang von Hauke Sievers und Frederic Nitsch, dem verletzungsbedingten Ausscheiden des überragenden Topscorers Florian Birk sowie dem Karriere-Ende von Christoph Cordes erneut herbe Leistungsträger-Verluste hinnehmen. Obwohl Magnus Kirschstein zurückkehrte und die talentierten U19- und U18-Spieler immer besser zurechtkamen, konnten die Herren nach mehreren unglücklich verlaufenen Partien bis zur Winterpause nur einen Sieg einfahren. Das letzte Spiel des Jahres gegen den Tabellenführer Osnabrücker TB, in dem Florian Birk wieder mit dabei war, gab zwischendurch wieder etwas Hoffnung, die vielen Abgänge erfahrener Spieler vor Saisonbeginn konnten aber letztlich nicht kompensiert werden, sodass die Herren die Spielzeit als Vorletzter auf einem Abstiegsplatz beendeten. Aufgrund des Rückzugs von RW Cuxhaven verloren die Schützlinge von Thomas König, der im Sommer 2015 nach erfolgreich abgeschlossenen schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen aus den Händen von Svetislav Pesic (Headcoach von Bayern München) und Pablo Laso (Headcoach von Real Madrid) das europäische Trainer-Zertifikat erhielt, doch noch überraschend den Status des sportlichen Absteigers. Damit sicherten sie sich nachträglich die weitere Oberliga-Zugehörigkeit.

Die als Meister der Bezirksoberliga in die Oberliga aufgestiegenen III. Damen mussten feststellen, dass in der höheren Spielklasse ein anderer Wind weht. Sie kassierten in der Hinrunde zwei hohe Niederlagen, konnten allerdings auch mehrfach beweisen, dass sie in Bestbesetzung mit fast jedem Team der neuen Liga mithalten können. Mit vier Siegen (bei fünf Niederlagen) rangierten sie in der Halbzeit-Tabelle auf einem zufriedenstellenden Platz 6. In den Rückspielen präsentierten sich die III. Damen dann deutlich stabiler. Am Ende der Punktrunde rückten sie noch bis auf den vierten Rang in der Oberliga-Weststaffel vor. Damit qualifizierten sie sich für die Platzierungsspiele gegen den Vierten der Oststaffel, den CVJM Hannover. Die Landeshauptstädterinnen konnten zwei Mal besiegt werden, sodass die Schützlinge von Coach Christoph Treblin ihre Aufstiegssaison auf einem guten Oberliga-Gesamtrang 7 beendeten.

Im Jugendbereich ragten zum einen die Leistungen des U18-Teams von Thomas König heraus. Angeführt vom souveränen Topscorer der jeweiligen Ligen Jonathan Orth sicherte sich der Herren-Nachwuchs als Meister der Landesliga den Aufstieg in die Landesoberliga. Auch hier gelang der Titelgewinn, die Qualifikation für das Endrundenturnier um die Meisterschaft der Landesverbände Bremen und



Niedersachsen war gesichert. Die Meisterschaftsspiele in eigener Halle beendeten die Hurricanes – etwas unter Wert geschlagen – auf einem insgesamt sehr erfreulichen dritten Rang.

Folgende Spieler gehörten zum erfolgreichen U18-Team:

Torben Bassen Nr. 9), Pascal Burmester, Tim Ehlert (Nr. 14), Michael Fernando (Nr. 24), Mattis Janßen (hinten: Zweiter von rechts), Alexander Nitz (Nr. 7), Jonathan Orth (Nr. 16), Flemming Rathjen (hinten: Zweiter von links), Max Reinhard (Nr. 5) und Tom Reinhard (Nr. 11).

Zum zweiten waren die U19-Mädchen sehr erfolgreich. Der von Sarah Schmidt gecoachte Hurricanes-Nachwuchs sicherte sich bei den Landesmeisterschaften in Lamstedt den Vizetitel. Damit war die Qualifikation für die norddeutschen Meisterschaften in Halle geschafft. Ohne Svenja Nolte und ohne die drei Abiturientinnen Birte Riebesell, Edda Schmidt und Clara Schwartz wurde der älteste weibliche Jugend-Jahrgang am Ende guter Vierter von acht beteiligten Bundesländern.

Folgende Spielerinnen waren an dem Erfolg beteiligt:

Thorina Bahrenburg, Jette Cordes, Carlotta Hesse, Beekje Janßen, Cherina Kaiser, Jette Meyer, Pia Müller-Scheeßel, Svenja Nolte, Birte Riebesell, Finja Riebesell, Edda Schmidt, Clara Schwartz und Cara Tadeus.

Die U17-Korbjägerinnen von Christian Greve um die besten Werferinnen Beekje Janßen und Cara Tadeus landeten in der eingleisigen Jugend-Landesoberliga der Landesverbände Bremen und Niedersachsen auf einem insgesamt zufriedenstellenden vierten Platz.

Die Vizemeisterschaft 2014/15 im Bezirk errangen die U12-Jungen von Thomas König. Noch etwas erfolgreicher schnitt der jüngste Nachwuchs der Hurricanes ab. Pia Müller-Scheeßel gewann mit den von ihr gecoachten U11-Mädchen das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft. Bei den Landestitelkämpfen erreichte das U11-Team Platz 4. Die von Heiner Schaper trainierten und gecoachten U10-Jungen um den herausragenden Werfer Daniel Roon wurden Bezirkstitelträger und Regionsvizemeister Bremen/Lüneburg.

Zum Kader eines überregionalen Auswahlteams gehörten im Jahr 2015 folgende zehn Hurricanes-Spielerinnen und ~Spieler:



**Maggie
Skuballa**

(Damen-
National-
mannschaft)



**Andrea
Baden**

(U20-Jugend-
National-
mannschaft)

Sina Friedrichs (U15-Landesauswahl), **Nike Fortmann** (U15-Landesauswahl), **Celine Schröder** (U15-Landesauswahl), **Lotta Stach** (U15-Landesauswahl), **Melda Tölle** (U15-Landesauswahl), **Leander Wöstmann** (U14-Landesauswahl), **Carlo Meyer** (U13-Landesauswahl) und **Daniel Roon** (U13-Landesauswahl).

Auch am Ende dieses Kalenderjahres möchte ich allen Personen, die durch die Übernahme eines Ehrenamtes Verwaltungs-, Organisations- oder Betreuungsaufgaben sowie sonstige unterstützende Tätigkeiten für die BG '89 Hurricanes Rotenburg/Scheeßel übernommen haben, ganz herzlich danken.

Christoph Treblin